

Interface Schneider Computer Interface Amstrad Computer

Anschluß des Interface

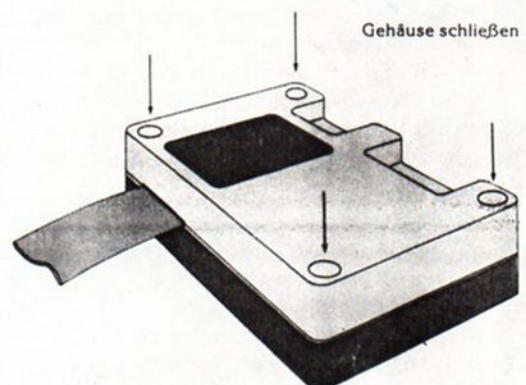
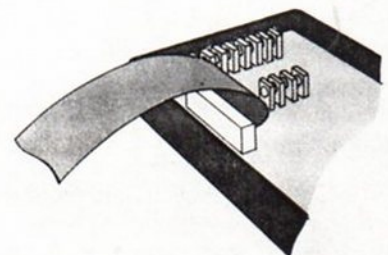
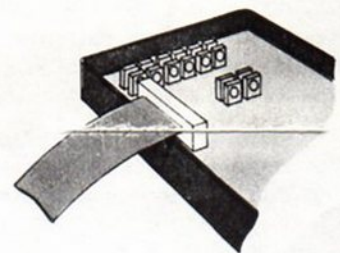
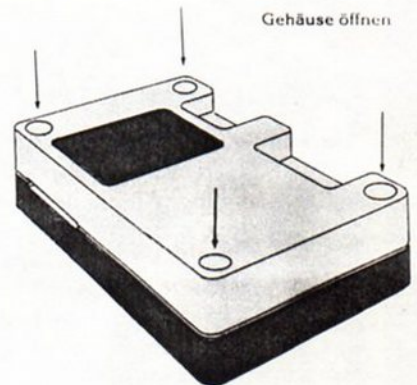
Das fischertechnik Interface Schneider Computer paßt an die Schneider Computer CPC464, CPC664 und CPC6128. An alle diese Computer paßt das fischertechnik Interface gleichermaßen, da sie sich bezüglich der Programmierung von fischertechnik computing nur geringfügig unterscheiden. Hauptunterscheidungsmerkmal zwischen den Modellen ist der Speicherausbau (64 k für den CPC464 und CPC664, 128 k für den CPC6128) sowie der eingebaute Massenspeicher (Kassettenrecorder für den CPC464, 3-Zoll-Diskettenlaufwerk für den CPC664 und CPC6128). Außerdem besitzen der CPC664 und CPC6128 einen erweiterten Befehlsvorrat, der aber von fischertechnik computing nicht ausgeschöpft wird. Auch der Speicherausbau mit 64 k ist für alle fischertechnik computing Programme ausreichend. Aus diesem Grunde kann die Software für alle genannten Computermodelle identisch sein.

Sie haben sich für einen der beiden möglichen Datenträger entschieden, Kassette oder Diskette. Auch für eines von zwei Interface-Anschlußkabeln mußten Sie sich entscheiden. Der CPC464 und CPC664 besitzen andere Anschlußstecker als der CPC6128. Prüfen Sie anhand des Packungsinhaltes nochmal, ob Ihre Wahl korrekt war.

Zur Montage des Anschlußkabels am Interface gehen Sie folgendermaßen vor:

- Legen Sie sich das Interface und das Anschlußkabel zurecht.
- Durch Reibungselektrizität können Sie, ohne daß es für Sie schädlich wäre, auf mehrere 1000 Volt aufgeladen sein. Diese Spannung ist jedoch schädlich für die Schaltkreise in dem Interface. Entladen Sie daher eine eventuell vorhandene Aufladung durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes, z.B. eines Wasserhahns, eines Türgriffs oder einer Heizung.
- Öffnen Sie das Interface, indem Sie die vier Schrauben in den Ecken des Gehäuses lösen. Klappen Sie den Deckel beiseite. Unter dem Typenschild des Interface kommt nun ein 20poliger Pfostenverbinder zutage.
- Stellen Sie nun die Version Ihres Schneider-Interfaces fest. Version A ist durch den Aufdruck „SCHNEIDER INTERFACE“ gekennzeichnet. Der Aufbau des Interface erfolgte auf einer doppelseitigen Leiterplatte, d.h., Leiterbahnen befinden sich auf der Ober- und Unterseite der Leiterplatte.
- Stecken Sie das Ende des Anschlußkabels mit der 20poligen Buchse auf den Pfostenverbinder. Das Kabel muß bei Version A von der Leiterplatte **wegzeigen**, s. Bild Version A. Achten Sie darauf, daß Sie keinen der Stifte umbiegen oder das Kabel versetzt einstecken.
- Version B ist durch den Aufdruck „FI INT 501.xx“ gekennzeichnet (xx steht für eine beliebige Zahlenkombination). Der Aufbau des Interface erfolgte auf einer einseitigen Leiterplatte, d.h., Leiterbahnen befinden sich nur auf der Unterseite der Leiterplatte. Die Verbindungen auf der Oberseite der Leiterplatte werden durch Drahtbrücken hergestellt.
- Stecken Sie das Ende des Anschlußkabels mit der 20poligen Buchse auf den Pfostenverbinder. Das Kabel muß bei Version B zur Mitte der Leiterplatte **hinzeigen**. Achten Sie darauf, daß Sie keinen der Stifte umbiegen oder das Kabel versetzt einstecken. Anschließend wird das Kabel über den Stecker zurückgefoldet, s. Bild Version B.
- Das Kabel wird in den Gehäuseschlitz eingelegt und der Gehäusedeckel aufgesetzt. Schrauben Sie nun die Schrauben wieder vorsichtig ein. Die beiden Gehäusehälften und die Leiterplatte müssen hierzu exakt ausgerichtet sein.

Jetzt ist das Interface bereit zum Anschluß an den Computer. Halten Sie sich beim weiteren Vorgehen exakt an die Bedienungsanleitung. Wir empfehlen auch, die Funktion der Interface-Ein- und Ausgänge mit Hilfe des Interface-Diagnoseprogramms zu testen, bevor Sie eines der Robotermodelle bauen.



fischertechnik[®] COMPUTING

Interface Schneider Computer Interface Amstrad Computer

Connecting the Interface

The fischertechnik Interface Amstrad/Schneider Computer fits to the Amstrad Computers CPC464, CPC664, and CPC6128, which differ, regarding programming of fischertechnik computing, only in minor details. The main difference is the amount of random access memory (64 k for CPC464 and CPC 664, 128 k for CPC 6128) and the type of mass storage device (cassette recorder for the CPC464, 3" disk drive for the CPC664 and CPC6128. Some BASIC commands have been added when developing the CPC664 and CPC6128, which are not used for fischertechnik computing, however. Also a memory range of 64 k is sufficient for the fischertechnik computing programs. Therefore the fischertechnik computing software is compatible to all three types of computers.

You have decided from which medium you want to load the fischertechnik computing software, either cassette or disk. You also have decided between two types of interface cable. The CPC 464 and CPC 664 use other connectors than the CPC 6128. Make sure once more by comparing the contents of the package with your computer that you made the correct choice.

For installing the interface cable proceed as follows:

- Remove the Interface and the connecting cable from their respective packages.
- You may be electrostatically charged to several thousand volts by frictional electricity without noticing it and without doing you any harm. However, these voltages are harmful for the circuits contained in the interface. It is therefore necessary to discharge any electrostatic charges by touching a grounded object, e.g. a water tap or a door knob.
- Open the interface box by loosening the screws in the four corners. Lift the transparent lid. Beneath the label of the interface you will find a 20pole pin connector.
- Now determine the type of your interface. Version A is labelled with "SCHNEIDER INTERFACE". The printed circuit board is of double-layer type, which means that you will find the printed metallic circuit connections at the top side as well as at the bottom side of the circuit board.
- Insert the 20pole connector of the interface. For version A interfaces the cable should point from the circuit board **outside**, see picture. Take care not to bend any of the pins, they are quite delicate. Also make sure not to displace the connector.
- The circuit board of version B is labelled with "FI INT 501.xx" (where xx stands for any arbitrary combination of numbers). The circuit board is of single layer type, which means that the printed metallic circuit connections are only at the bottom side of the interface. Connections on the upper side use pieces of wire.
- Insert the 20pole connector of the interface. For version B interfaces the cable should point towards the **middle** of the circuit board. Take care not to bend any of the pins, they are quite delicate. Also make sure not to displace the connector. Now bend the cable over the connector, see picture.
- The cable fits into the slot of the housing. Reinstall the lid and carefully tighten the screws. For this purpose you must accurately align the housing and the circuit board.

Now the interface is ready to be connected to your computer. Proceed exactly according the instructions given in the manual. We also recommend to test all inputs and outputs using the interface diagnostic program before assembling one of the robotic models.

